

Erschienen in:

Kieler Nachrichten

Ausgabe vom 11.06.2007

Behörden machen Tempo

Kiel – Ja, wo laufen sie denn? Drei Mal um die Hörn, insgesamt fünf Kilometer und das schweißgebadet bei über 30 Grad. 3200 Kollegen aus 210 Firmen starteten am Sonnabend zum dritten Schleswig-Holsteinischen Firmenlauf. Wer nicht mithalten konnte oder wollte, sorgte für kräftig Antrieb oder Wasser am Streckenrande.

„30 Prozent mehr Läufer als in den Vorjahren, zunehmend größere Teams und eine unglaubliche Kreativität bei der Gestaltung der Trikots“, konnte Veranstalterin Stephanie Arndt von der Firma Arndt Sport- und Gesundheits-Management nur schwärmen. In diesem Jahr wurden erstmalig auch Schüler und Studenten eingeladen. Es kamen wenige, „aber das wird nächstes Jahr bestimmt mehr“, ist sich die Organisatorin sicher.



Heiße Angelegenheit im Anzug: Die Men in Black des Finanzplanungsunternehmens Eck & Oberg.

Kurz vor Laufbeginn machte sich das 16 Mann und Frau starke Team von der Spedition Transit, Transport und Logistik aus Osterrönfeld warm. „Zwei Monate Training, das war purer Motivationsschub und hat den Teamgeist gestärkt“, meint Holger Matzen. Schon vor drei Wochen gab es einen Gemeinschaftslauf mit einer Schule aus Schacht-Audorf. „Viele Schüler haben Berührungängste, nach einem Praktikum zu fragen. Bei dem Lauf hat sich ein Mädchen völlig aufgelöst, aber erfolgreich getraut“, sagt der Großkundenbetreuer mit der T-Shirtaufschrift: „We like to move ist – Logistiker in Bewegung“.

Den heiß ersehnten Startschuss gab Ministerpräsident Peter-Harry Carstensen, an seiner Seite Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz. Beide freuten sich, dass die Wirtschaft Schleswig-Holstein samt Mitarbeiter nunmehr läuft. Und Stephanie Arndt lobte wiederum die Stadt, dass es auf der ganzen Laufstrecke in diesem Jahr keine einzige Baustelle gab. Und so setzten sich die Massen etappenweise in Bewegung, fünf Kilometer macht gleich drei Mal um die Hörn.

Am Rande verteilte Sabina Strzyleski, Bürgervorsteherin Kronshagen, Wasserflaschen an ihre CDU-Fraktion „natürlich zum Durchhalten für die Durststrecke“. Über eine leichte Brise durften sich die Läufer auf der Klapp-Brücke erfreuen.

Nass von oben gab es am Zieleinlauf, Bürgermeister Peter Todeskino stieß mit dem Trikot „Wir suchen laufend Pflegeeltern“ mit seinen städtischen Kollegen prickelnd mit Sekt an. Aus Bechern ergoss sich derweil eine kalte Dusche über Uwe Riegger, kurzerhand bedacht von Kollegen aus dem Landesvermessungsamt. Das zweite Mal war er dabei: „Diese Hitze, ganz schön harte Angelegenheit. Außerdem bin ich total untrainiert, ich laufe quasi aus dem Stand.“

Streckenweise errötete die Hörn: Mit 268 selbstständigen und in roten T-Shirts gekleideten Beratern war die Firma amway am stärksten vertreten. Petra Patzwalt kam mit Kolleginnen vom Schulungszentrum Banzkow aus Schwerin. Die 50-Jährige gehörte zu den Walkern des Firmenlaufs. Eher langsam ging sie es an: „Ich war früher mal Sportlehrerin und laufe heute mehr mental mit und genieße die tolle Atmosphäre.“